

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 120 (1992)

Nachruf: Arthur Brunner-Savoy, Walzenhausen 1935-1992
Autor: Eggenberger, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arthur Brunner-Savoy, Walzenhausen (1935–1992)

Von Peter Eggenberger, Zelg-Wolfhalden

Eine grosse Trauergemeinde geleitete am 17. September 1992 in Walzenhausen Arthur T. Brunner-Savoy zur letzten Ruhe. Der Verstorbene hatte sich grosse Verdienste um das Hotel Kurhaus-Bad, den Appenzeller Tourismus und den Verband Schweizer Kurhäuser erworben.

Am 9. Mai 1935 in Olten geboren, verbrachte er in Bern eine unbeschwertere Jugendzeit. Der kaufmännischen Ausbildung und dem Besuch der Hotelfachschule in Lausanne folgten Auslandsaufenthalte in England, Frankreich und Italien. Dann bekleidete er verschiedene leitende Stellen im Verkaufsbereich, wobei ihm seine Sprachkenntnisse und sein Verhandlungstalent beste Dienste leisteten. 1966 verheiratete er sich mit der Freiburgerin Helene Savoy, und 1972 entspross der glücklichen Ehe Tochter Chantal.



Ab 1967 lernten A. und H. Brunner das Hotel Kurhaus-Bad und Eigentümer Ulrich Jüstrich im Rahmen regelmässiger Ferienaufenthalte kennen. Als es dann 1980 die Leitung des Kurbetriebs neu zu regeln galt, betraute der Just-Gründer das Ehepaar Brunner mit dem verantwortungsvollen Posten der Direktion. Diese war angesichts der bedeutenden baulichen Erweiterung und der betrieblichen Neukonzeption eine gewaltige Herausforderung, der sich Arthur Brunner kompromisslos stellte. Mit einem beispiellosen Ideenreichtum, aber auch mit Beharrlichkeit, Zukunftsglaube und überdurchschnittlichem Arbeitseinsatz wurde eine in der fast 125jährigen Geschichte des Hauses noch nie dagewesene Blütezeit eingeleitet. Allerdings wären diese Erfolge ohne seine Gattin nicht möglich gewesen, war es doch sie, die als stille Schafferin im Hintergrund nötige Grundlagen legte und als ruhender Pol ausgleichend wirkte. Gleichzeitig durfte sich Arthur Brunner auf seine rund siebzig treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die er mit natürlicher Autorität zu führen verstand.

Hatte sich der Verstorbene nebst seiner Tätigkeit im Hotel Kurhaus-Bad als führendem Appenzeller Kurbetrieb auch im Vorstand des kantonalen Tourismusverbandes, im Hotelierverein beider Appenzell, im Verwaltungsrat der Säntis-Luftseilbahn AG, im örtlichen Verkehrsverein und

weiteren Gremien nachhaltig für die touristische Förderung seiner Wahlheimat eingesetzt, so fand er mit der 1987 erfolgten Gründung und dem Präsidium des Verbandes Schweizer Kurhäuser ein neues Wirkungsfeld. Es ist sein Verdienst, wenn die heute über sechzig namhafte Kurhäuser in allen Landesteilen umfassende Dachorganisation zum anerkannten und starken Faktor im Gesundheitswesen geworden ist. Dabei wurde das Hotel Kurhaus-Bad als Arthur Brunners Lebenswerk regelmässig als Musterbetrieb anerkannt und besichtigt, und mit besonderer Freude war er bei solchen Gelegenheiten bereit, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Ab Mitte der 1980er Jahre waren seine Erfahrungen auch rund um die geplante Rheinburg-Klinik in Walzenhausen gefragt, und zusätzlich wurde er später durch die erneuten Umbau- und Erweiterungspläne am Hotel Kurhaus-Bad gefordert. 1988 wurde Arthur Brunner von einer Herzkrise aufs Krankenlager gezwungen. Im Sommer 1992 hatte er sich einer Operation zu unterziehen. Nach einem Erholungsaufenthalt trat er mit seiner Gattin Anfang September die wohlverdienten Ferien im Wallis an, wo sich sein Schicksal erfüllen sollte: In den frühen Morgenstunden des 12. September verschied er kurz vor dem Beginn der Kurhaus-Umbau- und -Erweiterungsarbeiten an einem Herzversagen.